

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 20.01.2014
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:10 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

---

Daniel Wegener  
Vorsitzender

---

Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Daniel Wegener

#### Mitglieder

Herr Heinz-Peter Döhmann  
Herr Stephan Dreihaupt  
Frau Petra Fischer  
Frau Annemarie Hellwig  
Herr Wolfgang März

#### beratendes Fraktionsmitglied

Frau Edith Braun

#### Ortsbürgermeister

Herr Heinz Ahrndt  
Herr Gerhard Borstell

#### Mitarbeiter

Frau Barbara Stutzer

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Dr. Frank Dreihaupt  
Herr Dieter Pasiciel  
Herr Jürgen Schröder

#### sachkundige Einwohner

Herr Holger Hoffmann  
Frau Ramona Hoffmann  
Herr Mario Molkenthin

#### Ortsbürgermeister

Herr Dieter Bartoschewski  
Frau Elke Behrens  
Herr Detlef Braune  
Herr Volker Dabitz  
Herr Hans-Peter Gürnth  
Frau Carola Lau  
Herr Karl-Heinz Papenbroock  
Frau Rita Platte  
Herr Detlef Radke  
Herr Hans-Jürgen Radtke  
Herr Jörg Rudowski  
Herr Klaus Spötter  
Herr Hartmut Valentin  
Herr Steffen Volksstedt

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 20.01.2014, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

**DS Nr**

- 
- 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
  - 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
  - 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02.12.2013
  - 4 Bericht über das Frauenhaus
  - 5 Situation der Tagesstätten der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
  - 6 Informationen zu Anfragen TOP 08 lt. Protokoll vom 02.12.2013
  - 7 Informationen des Ausschussvorsitzenden
  - 8 Anfragen und Anregungen

### Nichtöffentliche Sitzung

- 9 Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 02.12.2013
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Herr Wegener begrüßt alle Anwesenden und wünscht noch ein gesundes neues Jahr.

### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

**Herr Wegener** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

**Herr Wegener** informiert die Räte, dass der TOP 4 vertagt werden müsste, weil die Mitarbeiter des Frauenhauses wegen der schlechten Wetterbedingungen abgesagt haben. Ihren Bericht würden sie evtl. in der nächsten Sitzung nachholen. Er bittet, die Ausschussmitglieder um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig Ja

**Herr Wegener** merkt an, dass es in der letzten SR-Sitzung 2 Anträge von Frau Braun gab. Weil die Anträge im Zusammenhang mit der Prioritätenliste zu sehen sind, wurden sie lt. Beschluss des SR'es in die Ausschüsse zurückverwiesen. In Vorbereitung der heutigen Sitzung hat er Herrn Gruber als BM darauf angesprochen. Herr Gruber erachtet es nicht als richtig, weil die angesprochenen Änderungen der Ortschaftsräte noch nicht in die Prioritätenliste eingearbeitet werden konnte. Den Antrag von Frau Braun sieht Herr Gruber im Zusammenhang mit der Prioritätenliste. Aus diesem Grund ist der Antrag heute nicht auf der TO und Frau Braun hat es angesprochen und gerügt. Im TOP 06 kann noch einmal über dieses Thema gesprochen werden.

**Frau Braun** meint, wenn es unterschiedliche Auffassungen gibt, kann man mit dem Antragsteller, der sich darauf verlassen hat, sprechen. Den Antragsteller einfach zu übergehen, ist nicht in Ordnung. Immerhin hat der SR als höchstes Gremium entschieden, die Anträge wieder in die Beratungsfolge der Ausschüsse zu setzen. Sie selbst hat mit den Anträgen auf die Beratungsfolge hingewiesen. Außerdem war der 2. Antrag mit den ehemaligen Leader-Anträgen schon Bestandteil des HH 2013 und wurde nur durch eine fehlerhafte Beantragung der Verwaltung zurückgewiesen bzw. nur halb abgearbeitet. Deshalb muss er noch einmal neu beantragt werden.

**Herr Wegener** stellt die Ordnungsmäßigkeit der TO mit dem Hinweis von Frau Braun fest.

### **zu 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02.12.2013**

**Herr Wegener** hat einen Hinweis. Im TOP 5 im 2. Absatz steht Herr Bierstedt. Es handelt sich aber um Herrn Biermann. **Herr Döhmann** hat auch einen Hinweis. Im TOP 12 im 2. Absatz steht Herr St. Döhmann. Es muss Herr St. Dreihaupt heißen.

**Herr Wegener** stellt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung fest.

### **zu 4 Bericht über das Frauenhaus**

Dieser TOP wurde im TOP 02 vertagt.

### **zu 5 Situation der Tagesstätten der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte**

**Herr Wegener** weist daraufhin, dass alle eine Tischvorlage erhalten haben und Frau Stutzer wird Informationen zur Kapazität in den Kindereinrichtungen geben.

**Frau Stutzer** informiert, dass es keine 100% Auslastung geben kann, denn es gibt das Recht der laufenden Aufnahme. Eltern können im gesamten Jahr beantragen, dass ihr Kind in eine Einrichtung gehen soll und wenn jemand erst zu Nov/Dez beantragt, muss dieser Platz freigehalten werden. Die Kapazität bezieht sich auf die räumliche Voraussetzung und auf die Sanitärausstattung. Der Schlüssel für das Fachpersonal errechnet sich nach der Zahl der angemeldeten Kinder, für die ein Betreuungsvertrag vorliegt. Sie gibt einige erläuternde Ausführungen zur Tischvorlage.

**Herr Döhmann** versteht nicht, warum die Einrichtungen nicht zu 100% ausgelastet sein dürfen, damit Platz für Leute zum Nachrücken vorhanden ist. Wenn aber in Lüderitz sehr viele auf einer Warteliste stehen, muss man aus seiner Sicht keinen Platz freigehalten. **Frau Stutzer** erklärt Herrn Döhmann, dass die Verwaltung nach Datum des Antrages geht und erläutert es an einem Beispiel.

**Die Ausschussmitglieder** unterhalten sich noch sehr intensiv über dieses Thema und Frau Stutzer beantwortet die Fragen.

Unter anderem möchte **Herr März**, dass konkret gesagt wird, *wie hoch die Kosten pro Einrichtung für die Erfüllung der Pflichten sind. Diese Aufstellung müsste vom Bauamt erstellt werden.* **Herr Wegener** meint auch, dass dies in den *Bauausschuss gehört und er möchte, dass dazu auch eine Information in den SR kommt.*

**Herr Wegener** sagt, dass trotz Zeitungsartikel alle Kindereinrichtungen bestehen bleiben. Auch wenn im HKK etwas anderes angedacht war.

**Frau Braun** weist darauf hin, dass lt. KiFöG ab 2015 sich der Betreuungsschlüssel für Kinder unter 3 Jahren von 6 auf 5 verändert. Das hat finanzielle Folgen. Es müssen Stunden erhöht oder Einstellungen gemacht werden. An der Qualität der Arbeit in unseren Einrichtungen darf lt. Gesetz nicht gerüttelt werden.

## zu 6 Informationen zu Anfragen TOP 08 lt. Protokoll vom 02.12.2013

**Herr Wegener** informiert, dass es in der letzten SA-Sitzung Anfragen zu Uetz gab. In der Prioritätenliste sind ca. 50 T€ für Umbauarbeiten an der GS und Turnhalle Uetz eingestellt. Die Turnhalle soll z.B. von der GS vom Wasser- und Abwasseranschluss abgetrennt werden. Er hat darum gebeten, einen Belegungsplan vorzulegen und eine Staffelung, welche Kosten die 50 T€ ausmachen. Der Belegungsplan und die Kosten liegen allen vor. Aufgrund der Situation unserer EG ist die Frage, ob das alles in einem Jahr gemacht werden muss oder ob man es scheinbarweise in mehreren Jahren machen kann. Uetz wird evtl. in den nächsten Jahren an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen. Aus diesem Grund sollte man nicht gleich alles neu machen, sondern abwarten.

**Frau Braun** findet es selbstverständlich, dass die Betreuung der Turnhalle gesichert sein muss. Sie kann sich aber nicht vorstellen, dass die Sammelgrube nicht mehr nutzbar ist. Das Gesetz sagt, eine 3-Kammer-Grube, die ordnungsgemäß hergestellt wurde, kann als Sammelgrube für Regenwasser genutzt werden. Sie fragt, wer die Kostenaufstellung gemacht hat, denn dies entspricht nicht den Rechtsvorschriften. Es fehlt auch die Stellungnahme des Bauamtes. Als Ehrenamtliche ist ihr nicht schlüssig, was zwingend nötig ist, dass die Turnhalle weiter betrieben werden kann. **Herr Borstell** findet, dass Frau Oehm die Liste gut erstellt hat.

**Herr Wegener** sagt, er wollte die Aufstellung, um abzuklären, ob es nötig ist und wo gespart werden könnte. Immerhin wurden die Freibadpreise um 1,50 € erhöht und hier schmeißt man 50 T€ raus. Die Ausschussmitglieder, die auch im BA sind, können es gern in den BA mitnehmen, denn da wird es eher Antworten geben. Die Turnhalle soll erhalten bleiben aber mit so wenig Geld wie möglich.

**Herr Döhm** ist erstaunt, dass außer Volleyball Kehnert nur Uetzer in der Turnhalle sind. Herr Wegener meint, dass hier nicht nur Uetzer sondern auch aus den umliegenden OTen Bürger in den Sportgruppen sind.

**Herr Wegener** bittet Frau Braun etwas zu Lüderitz zu sagen.

**Frau Braun** informiert, dass heute in Lüderitz eine Baubesprechung mit Dr. Richter stattgefunden hat. Im letzten Jahr waren auf der Grundlage des Protokolls von 2010 der Brandschutzbehörde die brandschutztechnischen Maßnahmen im HH enthalten. In der 8. KW-Woche wird durch das Büro von Dr. Richter ein Bauablaufplan vorgelegt. Die Maßnahmen, die in den brandschutztechnischen Auflagen enthalten sind, sollen vom 21.07.2014 bis 30.04.2015 abgeschlossen werden. Sie gibt an, dass sich alle ½ Jahre die Auflagen ändern. Letzte Woche hat die Elternvertretung getagt und Frau Braun gebeten, im SR vorzutragen, dass die Sanierungsarbeiten nicht über Jahre getätigt werden sollen.

**Herr März** möchte wissen, welche Möglichkeiten es im Fördermittelbereich gibt. **Frau Braun** antwortet, dass Dr. Richter und Herr Gruber zu diesem Thema aktiv geworden sind, denn nach dem jetzigen Kenntnisstand sollen über STARK 3 keine Neubauten mehr gefördert werden, sondern nur energetische Sanierungen für Altbauschulen.

**Herr Wegener** spricht das Kulturhaus an. Dort steht auch eine größere Investition an. In der Verwaltung wird an dem Fördermittelantrag „Kleine Städte und Gemeinden“ gearbeitet. Herr Jagolski hat Silvester im Kulturhaus eine Umfrage gestartet. Er hat die Gäste gefragt, wo sie herkommen, denn um den Fördermittelantrag durch zu bekommen, muss das Kulturhaus überregional genutzt werden.

**Herr Borstell** findet auch, dass die GS Lüderitz innerhalb von 2 Jahren saniert werden muss. Der Fördermittelantrag „Kleine Städte und Gemeinden“ für das Kulturhaus ist ein Antrag, der Gebietscharakter hat und es muss ein richtiges Konzept erarbeitet werden. Die EG muss aber dazu stehen und sagen, welche Rolle das Kulturhaus für die EG spielt.

#### zu 7 Informationen des Ausschussvorsitzenden

**Herr Wegener** gibt bekannt, dass die Gemeindeelternvertretung aus den Kindereinrichtungen der EG gewählt wurde. Der Vorsitzende ist Andreas Heim aus Elversdorf. Die 1. Stellv. ist Janine Stage aus Tangerhütte und 2. Stellv. ist Herr Mark Kunde aus Bittkau. In den LK Stendal wurde als Elternvertreter Andreas Heim gewählt.

#### zu 8 Anfragen und Anregungen

**Frau Braun** informiert Herrn St. Dreihaupt, das Lüderitz ein DGH und eine Mehrzweckhalle hält. Die Gaststätte ist verpachtet und tangiert den HH nicht sondern wird von der SWG verwaltet. Die Mehrzweckhalle ist die Turnhalle. Dort tagen auch der OR und die Vereine und sie wird lt. Satzung und Gebührenordnung vermietet. **Herr St. Dreihaupt** sagt, es ging ihm darum, dass das Thema Turnhalle Uetz auf die TO kam und in Grieben wird die Turnhalle durch den Verein verwaltet. Die anderen werden alle von der Stadt verwaltet.

**Herr März** will wissen, ob die Sport-/Schwimmhalle geschlossen wird. **Herr Borstell** sagt, der Komplex wird dichtgehalten. Das Dach der Schwimmhalle soll auch provisorisch geflickt werden. Es ist eigentlich noch ein schöner Bau und wird auch noch genutzt. Der Landkreis wollte ihn nicht und darum ist er der Stadt zugewiesen worden. Die Sporthalle sollte für die Sportler stehen bleiben und der hintere Bereich der Schwimmhalle könnte evtl. später abgerissen werden.

**Frau Braun** fragt, ob man aus dem Abriss ein Leaderprojekt machen kann. Es wird geantwortet, dass man als Stadt nicht in das Leaderprojekt hineinkommt.

**Herr Ahrndt** fragt, warum die Heizung der Kita Bellingen und anderer Kitas von Oel auf Gas umgestellt werden soll. Wir haben kein Geld und die Heizung funktioniert noch. Es dauert auch einige Jahre bis sich das rentieren würde. **Frau Stutzer** antwortet, dass die Heizungsanlage noch funktioniert aber das schon einige Probleme aufgetreten sind und sie ist auch schon weit über 20 Jahre alt. Oel ist auch sehr teuer und Gas ist wesentlich günstiger und viel effektiver.

**Die Ausschussmitglieder** diskutieren untereinander.

**Herr Wegener** meint, wenn die Heizung voll funktionstüchtig ist, sollte man nicht 18 T€ in eine neue Heizung investieren. Dies muss noch einmal geprüft werden. Es wird in den BA verwiesen, damit Herr Gruber im BA darüber informiert. Er bittet, dass Frau Braun und Herr März im BA nachfragen.

**Herr Wegener** beendet den öffentlichen Teil 20:04 Uhr.